

VERLEGEANLEITUNG FÜR CONTRACT-LOCK

1. Vorbereitung des Untergrunds für Contract-Lock

Das Erscheinungsbild des verlegten Bodens hängt von der Qualität des Unterbodens ab. Diese Verlegeempfehlung wurde deshalb in Anlehnung an die VOB/C DIN 18365, Bodenbelagsarbeiten erarbeitet. Unregelmäßigkeiten im Untergrund sind im fertig verlegten Fußboden offensichtlich. Um dieses Problem zu vermeiden, empfehlen wir wie folgt:

Betonboden

Betonböden sollten sicher, trocken, glatt und sauber sein. Alle Unregelmäßigkeiten sollten ausgebessert oder geebnet werden.

Beachten Sie: Verlegen Sie nicht über sandigen oder weichen Oberflächen bzw. auf Fläche, die hydrostatischen Druck entwickeln können.

Doppelböden & Hohlraumböden

Doppelböden und Hohlraumböden sollten glatt und sauber sein. Alle Unregelmäßigkeiten sollten geebnet werden.

Alter elastischer Bodenbelag

- a. sollte sicher und fest am Unterboden angebracht sein
- b. sollte keine losen oder gebrochene Flächen aufweisen. Diese sind durch einwandfreies Material zu ersetzen oder mittels einer guten Latexunterlage zu ebnet.
- c. sollte gänzlich versandet werden, um altes Wachs, Harzversiegler und Schmutz zu entfernen. Anschließend sollte der Bodenbelag gänzlich gesäubert werden.

Beachten Sie: Wenn der alte elastische Bodenbelag auf einer Betonplatte angebracht wurde, die im direkten Kontakt mit dem Boden ist, entfernen Sie den alten Bodenbelag.

2. Prüfung des Belages

Falls auf der Baustelle Materialmängel festgestellt werden, sind diese vor dem Zuschneiden und Verlegen anzuzeigen. Erkennbare Mängel (z.B. Farb-, Marmorierungs-, Präge- und Dickenfehler) können nach der Verlegung nicht mehr anerkannt werden. Schwache, produktspezifische Gerüche, die neue Produkte eine gewisse Zeit lang haben, sind kein Grund für Beanstandungen.

Entsprechend der anerkannten Regeln der Technik hat der Auftragnehmer für Bodenbelagsarbeiten vor Beginn der Arbeiten zu beurteilen, ob der Untergrund die Voraussetzungen zur Verlegung eines Bodenbelages erfüllt. Eventuelle Bedenken sind schriftlich anzumelden.

3. Farbgleichheit

In einem Raum darf nur chargengleiches Material aus einer Fertigung verlegt werden. Bei der Bestellung muss unbedingt auf farb- und chargengleiche Lieferung hingewiesen werden. Geringe Farbtonabweichungen sind innerhalb einer Fertigungscharge möglich.

4. Klimatische Bedingungen

Contract-Lock muss vor der Klebung der Raumtemperatur angepasst werden. Dazu ist der Bodenbelag im Objekt einen Tag vor der Verlegung auszulegen. Die nachfolgend erwähnten klimatischen

Bedingungen sind bauseitig 3 Tage vor Beginn der Vorarbeiten, während der Arbeiten und bis zu 7 Tage nach der Fertigstellung beizubehalten.

Die Lufttemperatur sollte 18°C nicht unterschreiten, hohe Temperaturen erfordern besondere Maßnahmen (Belüftung, Klimatisierung u.a.). Hohe Raumlufttemperaturen führen zu veränderten Reaktionszeiten und Trocknungsvorgängen bei der Verarbeitung der Verlegewerkstoffe und können zu Dimensionsänderungen der Bodenbeläge führen. Starke Veränderungen der Temperatur und der relativen Luftfeuchtigkeit wirken sich nicht nur auf Reaktionszeit und Dimensionsveränderungen aus. Dies kann in der Folge zu Schäden führen.

Erforderliche Bodentemperatur, mindestens 15°C. Relative Luftfeuchtigkeit sollte zwischen 40% und 65% liegen.

5. Verlegung auf beheizten Untergründen

Contract-Lock Fliesen sind für die Verlegung auf fußbodenbeheizten Konstruktionen geeignet, wenn die Oberflächentemperatur 28°C nicht übersteigt. Die Heizung ist dabei 3 Tage vor, während und bis zu 7 Tagen nach der Verlegung mit einer Oberflächentemperatur von 18-22°C in Betrieb zu halten. Der Auftraggeber hat dafür Sorge zu tragen, dass diese Bedingungen erfüllt werden, und die Einhaltung zu dokumentieren.

6. Lose Verlegung

In den meisten Fällen können die Contract-Lock Fliesen lose auf vorhandenem Untergrund verlegt werden. Die Verbindung wird durch die Verzahnung des Schwalbenschwanzprofils erreicht, ein Gummihammer wird verwendet, um die dichte Verzahnung zu erreichen. Die Verlegung erfolgt in Pfeilrichtung (siehe Rückseite der Fliese).

Bei einer losen Verlegung muss ein Abstand zur Wand (in der Gesamfliesenstärke / 5 mm) berücksichtigt werden.

Die dynamischen Belastungsgrenzen betragen bei einer losen Verlegung:

- für den Einsatz mit Hubwagen bis zu 1,2 t Nutzlast

Die dynamischen Belastungsgrenzen betragen bei einer losen Verlegung mit Haftkleber (z.B. Thomsit T425):

- für den Einsatz mit Elektro-Hubwagen bis zu 1,2 t Gesamtgewicht
- für den Einsatz mit luftbereiften Gabelstaplern bis zu 5,0 t Gesamtgewicht
- für den Einsatz mit Vollgummibereifung bis zu 4,0 t Gesamtgewicht

Die ersten 3 - 4 m in Ein- oder Ausfahrten von Hallen sowie Übergängen sind mit Polyurethan- oder Epoxid-Zwei-Komponenten-Kleber zu verkleben.

7. Vollflächige Verklebung

Wenn die vorgenannten Belastungsgrenzen übertroffen werden, ist ein Polyurethan- oder Epoxid-Zwei-Komponenten-Kleber (z.B. Thomsit K188E) zur vollflächigen Verklebung zu verwenden.

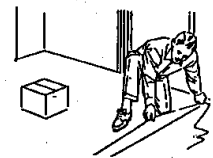
Die dynamischen Belastungsgrenzen betragen bei vollflächiger Verklebung:

- für den Einsatz mit Hubwagen/Elektrohubwagen bis zu 4,5 t Gesamtgewicht bzw. Gabelstapler mit Kunststoff- oder Vollgummibereifung
- für den Einsatz mit luftbereiften Gabelstapler bis zu 8,0 t Gesamtgewicht

Die statischen Belastungsgrenzen liegen sowohl bei unverklebten als auch bei verklebten Fliesen bei ca. 100 kg pro cm².

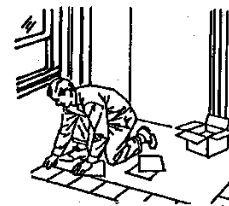
VERLEGEANLEITUNG FÜR CONTRACT-LOCK

1. Für die Verlegung wird mit Hilfe eines Schnurschlages die Raumachse längs und quer markiert. Die Markierung ist so anzulegen, dass der Abstand zu einer Wand der mehrfachen Fliesengröße entspricht.



2. Beginnen Sie mit einer Testverlegung ausgehend vom Raummittelpunkt seitlichen hin zu beiden Wänden.

Sollte der Wandanschluss weniger als $\frac{1}{3}$ der Fliesenbreite betragen, dann verschieben Sie die gesamte Richtlinie um diese Fliesenbreite parallel zur Wand, um näher an der gegenüberliegenden Wand zu sein. Das verbessert das Aussehen des Fußbodens und verhindert das Anpassen von kleinen Randfliesen.



3. Beginnen Sie in der Mitte und verlegen Sie Fliese für Fliese. Die ersten Fliesen müssen mit der Markierung des Schnurschlages übereinstimmen. Jede Fliese sollte quadratisch an seinen Nachbar gelegt und nicht geschoben werden. Die Ecken müssen sich exakt treffen.

4. Um Fliesen um Hindernisse verlegen zu können, fertigen Sie sich einfach ein Papiermuster an. Übertragen Sie das Muster auf die Fliese und schneiden Sie sie entsprechend zu. Contract-Lock lässt sich leicht schneiden. Zuerst mit einem scharfen Messer eine Kerbe entlang der Linie schneiden und dann an dieser Kerbe auseinanderbrechen.

